

Jahrestreffen Saphir-Club / Club 100 / Veteranenvereinigung

Der lange Atem der Elefanten

Das Gespräch der Präsidenten der Vereinigungen fand in gewohntem Rahmen statt. Nicht stattgefundenen Aktivitäten, Mitgliederzahlen und intensiver Gedankenaustausch bildeten die Hauptthemen.

Urs Graber, Veteranenvereinigung, Pius Erni, Club 100 und Sepp Born, Saphir-Club, trafen sich bei untergehender Sonne, aber gewohnt positiv gestimmt, in zugerischen Landen zum jährlichen Gedankenaustausch. Dieses Round-Table entspricht einer gewissen Tradition und beweist, dass die Gönnervereinigungen der Sport Union Schweiz grundsätzlich auf gesunden Füssen stehen.

Beim Informationsaustausch wurde klar, wie sehr die Pandemie die Aktivitäten der Vereinigungen eingeschränkt hat. Weil der Saphir-Club seine Tagung jeweils im Frühjahr abhält, konnte die Clubversammlung just bevor die «Lichter ausgingen» stattfinden. Sieht man von einem Spontan-treffen einiger Saphir-Club-Mitglieder ab, mussten alle anderen Treffen oder Generalversammlungen abgesagt werden. Vom Blickwinkel der Geselligkeit aus betrachtet, geht das Jahr 2020 daher nicht als Höhepunkt in die Verbandsgeschichte ein, was, wie wir wissen, für den ganzen Sportbetrieb gilt. Und da geht es ja nicht nur um gemütliches Beisammensein. Eigentlich bleibt da nur die Hoffnung, dass wir in Kürze wieder andere Zeiten erleben.

Weil auch die Aktivitäten der Vereine eingeschränkt waren, hielten sich die Gesuche bei der Veteranenvereinigung und dem Club 100 in engen Grenzen. Der Saphir-Club konnte der eingereichten «Wunschliste» des Verbandes im üblichen Rahmen entsprechen. Der ehrende Jugendförderungspreis des Club 100 wurde dem TV St. Antoni vor Ort überreicht.

Während die Mitgliederzahlen beim Saphir-Club und beim Club 100 stabil sind, verringert sich der Bestand der Veteranen ungebremst. Warum dies so ist, versucht man herauszufinden. Unbestritten ist, dass etwas unternommen werden muss, will man diese ehrwürdige und wichtige Institution zu neuer Blüte bringen.

Als dann tauschten sich die Präsidenten angeregt über das Gehehen auf Verbandsebene aus. Sie durften feststellen, dass die Massnahmen der Strategie 2020-2024, zügig angepackt und abgearbeitet werden. Getreu dem Motto: «was sich bewegt, bleibt fit» beklagt sich niemand über den gefüllten Korb an Beschäftigung. Und so setzen sich Urs (VV), Pius (Club 100) und Sepp (Saphir-Club) auch in den nächsten Jahren, so sie daran nicht gehindert werden, für den Sport und die Kameradschaft in der Sport Union Schweiz ein. Und wenn sie das mit vielen alten und neuen Mitgliedern ihrer Vereinigungen tun dürfen, schrumpft auch das Lungenvolumen nicht und der lange Marsch durchs Ehrenamt kann erfolgreich weitergehen. SB



Kerngruppe Jugendsport hat erstmals getagt

**SPORT
UNION
ZENTRALSCHWEIZ**

Unter der Leitung von Kurt Kneubühler, J+S-Coach der Sport Union Schweiz, traf sich die Kerngruppe Jugendsport am 4. November zur Kickoff-Sitzung. Erfreuliches Fazit: Ab 2022 sind für die nächsten

4 Jahre die Jugitag-Organisatoren klar. An weiteren Themen und Ideen wird gearbeitet. Für die beiden anderen Kerngruppen «Erwachsenensport I» und «Erwachsenensport II» werden Teilnehmer gesucht. Welche Vereine sind bereit, mit guten Ideen an der Zukunft mitzuarbeiten? Hier könnt ihr direkt mitwirken (Meldungen bitte an Nicolas Kamer GS oder Kurt Kneubühler). Ziel ist es, auch hier möglichst bald mit der ersten Sitzung starten zu können, um an den vorbereiteten Themen zu arbeiten.

Weiteres in Kürze:

- **Jugitag 2021:** Die Jugi-Kinder der Zentralschweizer Vereine sind eingeladen, am Jugitag der Sport Union Schwyz vom 20. Juni 2021 in Einsiedeln teilzunehmen.
- **DV 2021:** Erfreulicherweise hat Männersport Hochwacht Zug als Organisator zugesagt! Die Delegiertenversammlung der Sport Union Zentralschweiz findet am 27. März 2021 im Burgbachkeller Zug statt.

Sport Union Aegeri

Noch vor Ausbruch der zweiten Welle und Einbruch des ersten Schnees führte die Sport Union Aegeri in Meierskappel ihr Leiterlager durch. Die Einteilung der Übernachtungsgäste auf die zwei Tipis war schnell geregelt, bestanden doch die sechs teilnehmenden Damen darauf, dass die beiden gutaussehenden Parkour-Leiter bei ihnen Quartier nehmen sollen. Nachdem 15 Cordon-Bleus in verschiedensten Varianten verdrückt waren, ging es zum Bowling. Dieses war geprägt von schneidigen Würfeln und fröhlichen Wettkämpfen, wobei besagte zwei Jungleiter durch den Vereinspräsidenten mit gehörig Gin Tonic eingedeckt werden mussten, da sie sämtliche Gegner an die Wand spielten. Das tolle Wochenende wurde mit einer Töffli-Tour durchs Zuger Unterland und durchs Freiamt sowie mit einem Pizza-Festival wunderbar abgerundet. Besten Dank unserer ELKI-Leiterin Gabriella Hegglin für Planung und Organisation dieses einmaligen Events. Ivo Krämer

